

Ausarbeitung „Befreiung von Auschwitz“

Wir sollten über dieses Thema reden und wir müssen aufpassen, dass wir so etwas niemals vergessen. In Auschwitz und anderen KZ's gibt es heute noch Führungen. Das ist sehr wichtig, denn so sehen wir mit eigenen Augen die Greultaten des NS-Regimes. Denn wenn wir so etwas vergessen, könnte man in die Situation kommen, dass man nicht mehr weiß, wie schlimm die Zeit der Nazis wirklich war. Das stellt eine große Gefahr da. Wenn alle Zeitzeugen in 5 Jahren tot sind, sind Gebäude wie Auschwitz noch viel wichtiger, denn wenn keiner mehr darüber erzählen kann, kann man trotzdem noch sehen wie schlimm diese Zeiten waren. Es könnte ein Problem werden, wenn es keine Überlebenden mehr gibt, denn dann könnten Holocaustleugner, dass sie keine Menschen mehr kennen die, die KZ's überlebt haben und, dass es vielleicht den Holocaust gar nicht gab. Dann liegt eine gewisse Verantwortung bei den Nachkommen der Überlebenden. Wenn sie wollen sollten sie irgendwann an die Öffentlichkeit gehen und die Geschichten erzählen, die ihre Vorfahren über die Zeit in den KZ's an sie weitergaben. Meiner Meinung nach sollte jeder in seinem Leben sich mal mit dem Thema befasst haben. Eine besondere Verantwortung liegt auch bei den Schulen sollten die Lehrer das Thema aufarbeiten und kritisch die rechten Parteien im Bundestag und außerhalb hinterfragen. Lehrer oder Lehrerinnen haben viel Einfluss auf die Schüler. Die Lehrer sollten den den Schülern erzählen, wie schlimm und falsch die Ideologien der Nazis waren und welches Risiko es gibt, wenn rechte oder rechtsextreme Parteien immer mehr Anhänger sammeln. Sie verhöhnen die Opfer mit geschmacklosen Vergleichen. Ich finde, dass es eine gute Idee wäre mit der ganzen Schulklasse, in der Jahrgangsstufe 9, in ein KZ zu fahren, denn so merkt man schon früh, dass so etwas nicht nochmal passieren darf. Wir sollten uns gegenseitig mit Respekt begegnen und keine Unterschiede zwischen Religionen oder Hautfarben machen. Denn wenn wir das tun, dann kann man auch ins Gespräch kommen und merken, dass wir alle gleich sind.